

Bericht für das AMTSBLATT KW 02 vom 12. Januar 2018

Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats Gemeinderatssitzung vom 19.12.2017

Wie in jedem Jahr fand die Jahresschlussitzung des Heubacher Gemeinderats auch in 2017 traditionell vor Weihnachten in einem festlicheren Rahmen in der Silberwarenfabrik statt. Im Mittelpunkt des Abends standen zahlreiche Ehrungen sowie der Jahresrückblick des Bürgermeisters und der Bericht der Fraktionen.

Musikalisch umrahmt wurde die Jahresschlussitzung durch die Schülerinnen **Valentina Epp** und **Claudia Langenbacher** mit ihrem Lehrer **Wilhelm Ehrlich**. Das Klarinetten trio spielte Stücke von Wolfgang A. Mozart und Johann Pezel und begleitete zum am Ende der Sitzung gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „O du Fröhliche“.



Musikalische Umrahmung der Jahresschlussitzung (Foto: Rems-Zeitung)

Bürgermeister Frederick Brütting begrüßte neben den Mitgliedern des Gemeinderats und des Ortschaftsrats Lautern, dem Personalrat, den Amtsleitern/Amtsleiterinnen der Verwaltung mit ihren Teams sowie den Vertretern der Presse namentlich den ehemaligen Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Klaus Maier, den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Heinz Pfisterer, den Leiter des Bauhofs Volker Germann, Henning Fath vom Forstamt und den Leiter der Musikschule Martin Pschorr. Ebenso die Herren Ritz und Matt von der Rentner-AG sowie Altstadtrat Willi Beißwanger und Ehrenbürger Gerhard Kolb. Darüber hinaus konnte der Vorsitzende auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens der Stadt Heubach zur Sitzung willkommen heißen, so zum Beispiel Vertreter der Kirchengemeinden (Herr Adam, Herr Kühnert, Herr Spieth), der Polizei (Herr Taglang und Herr Rossow) und die Schulleiter der Schulen in Heubach und Lautern (Herr Miller, Herr Laber, Herr Bader und Herr Albrecht).

Den Reigen der Ehrungen eröffneten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rosenstein für herausragende Leistungen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in 2017: **Pablo Zeidler** und **Jana Diner** - beide Klavier solo und erster Preis beim Regionalwettbewerb in Schwäbisch Gmünd. **Felix Möll** - Klavier solo, zweiter Preis beim Regionalwettbewerb. **Jonas Möll** - Trompeten Ensemble, erster Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Heidenheim und dort ebenfalls ein erster Preis. **Thorben Wahl** - Tuba, gemischtes Ensemble, erster Preis mit Weiterleitung, ebenfalls ein erster Preis beim Landeswettbewerb mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Paderborn und dort ein zweiter Preis. **Mirjam Abele** - Klavier solo, erster Preis mit Weiterleitung beim Regionalwettbewerb und dritter Preis beim Landeswettbewerb. **Jim Thomas** - Kontrabasstrio, jeweils ein erster Preis mit Weiterleitung beim Regional- und Landeswettbewerb sowie ein dritter Preis beim Bundeswettbewerb.

Bürgermeister Brütting beglückwünschte die Preisträger und sprach den involvierten Lehrerinnen und Lehrern sein Kompliment aus. Gemeinsam mit Herrn Pschorr überreichte er den Anwesenden ein kleines Präsent und betonte, dass trotz der Öffnung der Jugendmusikschule zur Musikschule der Schwerpunkt weiterhin auf Kindern und Jugendlichen liegt.

Es folgte die Ehrung der **Blutspender**, die für 10-, 25-, 50-, 75- und 100-maliges Spenden ausgezeichnet wurden. Bürgermeister Brütting sprach von „Lebensrettern“ und unterstrich die Arbeit des DRK, das einen wichtigen Beitrag für das Gesundheitssystem leiste. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Kurse zur Laienreanimation hin, die im Rahmen der Aktion „1.000 neue Lebensretter“ am 03. und 22. Januar 2018 jeweils um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle stattfinden. Die Teilnahme am rund 1 ½ stündigen Kurs ist kostenlos und sei sehr zu empfehlen.

Ausgezeichnet wurden für zehnmaliges Spenden: **Fabien Friedel, Stefanie Kässer, Rebecca Krieg, Diana Schock, Christopher Wahl** und **Sarah Winter**. 25 Mal Blut gespendet haben **Markus Barth, Karl-Heinz Biekert, Manfred Kast** und **Ralf Trah**. Für 50maliges Blutspenden wurden **Hildegard Baur** und **Walter Wiedmann** geehrt, für 75maliges Spenden **Steffen Gugel** sowie für 100 Mal Blutspenden **Johannes Beyer**.

Zusammen mit dem Ortsvereinsvorsitzenden des DRK Roland Hegele und Kreisbereitschaftsleiter Roland Kässer übergab der Vorsitzende den anwesenden Spendern eine Urkunde und die entsprechende Ehrennadel sowie ein Weinpräsent.

Nachfolgend wurden verdiente Bürger für besondere **Leistungen im Ehrenamt** ausgezeichnet:

Für ihre langjährige Tätigkeit als **Wahlhelfer** wurden **Hans S. Braun** und **Alois Kohnle** geehrt. Herr Braun ist seit 1983 im Wahlvorstand bei Wahlen zum Bundestag und Europäischen Parlament, Bürgermeisterwahlen und Wahlen zum Kreistag tätig und Herr Kohnle seit 2002 bei Bundestags-, Landtags-, Kommunal- und Bürgermeisterwahlen im Einsatz. Bürgermeister Brütting überreichte Herrn Braun neben der entsprechenden Urkunde außerdem die Ehrenplakette der Bundesrepublik Deutschland - eine Auszeichnung, die ab der fünften bundesweiten Wahl vom Bund verliehen wird.

Im sozialen Bereich wurde die **Ökumenische Hospiz- und Sitzwachengruppe**, die am 06.03.2017 ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte für ihr herausragendes Engagement geehrt. Die Gruppe begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase und unterstützt, entlastet und berät deren Angehörigen in diesen schweren Zeiten. Die Hospiz- und Sitzwachengruppe agiert überkonfessionell, alle sorgfältig ausgebildeten Helfer sind ehrenamtlich tätig. Finanziert wird die Gruppe von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde sowie über Spenden. Die Ehrung nahm stellvertretend für alle Hospizhelferinnen (derzeit zwölf Damen: Helga Allmendinger, Luise Bayer, Irmgard Brandner, Erika Fehleisen, Anita Kuck, Sabine Linke, Anneliese Pfeifer, Elfriede Schneider, Traudl Schäffauer, Elfriede Sinz, Gabi Springer und Renate Sérey) die Leiterin und Koordinatorin der Gruppe **Sabine Linke** entgegen. Bürgermeister Brütting überreichte neben Blumen ein kleines Präsent (Restaurantgutschein), womit die Arbeit der gesamten Gruppe gewürdigt werden soll.

Frau Linke bedankte sich für die Anerkennung und betonte, dass sie trotz Nachwuchsschwierigkeiten (v.a. die Mitarbeit von Männern wäre sehr positiv) um die Aufrechterhaltung der Gruppe bemüht sei.

Im Bereich Sport wurde der **TSV Heubach**, dessen 170jähriges Bestehen am 05.05.2017 gefeiert wurde, geehrt. Mit derzeit über 1 000 Mitgliedern ist der Traditionsverein der größte Verein in Heubach. Über die Hälfte der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, mit deren sportlichen Förderung der Verein einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit in der Stadt leistet. Neben Wettkampfsport bietet der Verein auch vielfältige Angebote im Breiten- und Freizeitsport für alle Altersklassen. Bürgermeister Brütting hob darauf ab, dass alle Verantwortlichen Anteil an der positiven Entwicklung des Vereins haben und durch das Engagement der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen die große Angebotspalette erst ermöglicht werde. Besonders hervorzuheben ist **Margrit Grötzinger**, die seit 1964 Vereinsmitglied und seit 1995 Abteilungsleiterin ist und sich um den Auf- und Ausbau des Kinder- und Mädchenturnens verdient gemacht hat.

Sowohl der Vorsitzende des TSV Ernst Preidt als auch Frau Grötzinger konnten aufgrund von Terminüberschneidungen an der Sitzung nicht teilnehmen.

Karl Baumann - bekannt als langjähriges Mitglied des Gemeinderats (1990 bis 2009) und Vorsitzender des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Heubach e.V. - wurde für die **Betreuung der SAV- und städtischen Wanderwege** geehrt. Bürgermeister Brütting betonte, dass die zeitintensive Pflege, Kontrolle, Ausweisung und Erneuerung der Wege, die Herr Baumann „wie seine Westentasche“ kenne, von der Stadtverwaltung alleine nicht geleistet werden könne. Mit großem ehrenamtlichen Einsatz hat Herr Baumann die Stadt darin über viele Jahre tatkräftig unterstützt, außerdem Wandervorschläge rund um die Stadt Heubach ausgearbeitet, die Kennzeichnung der auf der Gemarkung Heubach verlaufenden

Glaubenswege und des Remstal-Höhenweges vorgenommen und selbst Wanderungen geführt. Bis zum letzten Jahr trug Herr Baumann mit seiner gewissenhaften Arbeit dazu bei, dass sich die Wanderwege in einem stets einwandfreien Zustand präsentierten. Der Vorsitzende sprach Herrn Baumann dafür seinen Dank aus und bedachte auch ihn mit einem Gutschein.

Auf sein 70jähriges Bestehen konnte der **Sozialverband VdK - Ortsverband Heubach** am 14.10.2017 zurückblicken. Der gemeinnützige Verband setzt sich bundesweit für soziale Gerechtigkeit und Sicherheit für alle Menschen ein und vertritt die Interessen sozial Schwächerer. Neben der Rechtsberatung gehört die sozialpolitische Interessenvertretung zu den Kernaufgaben des Verbandes. Wie in den Ortsverbänden üblich, werden auch im Ortsverband Heubach das Miteinander, Informations- und Erfahrungsaustausch gepflegt, man ist bei der Vermittlung von Kontakten in sozialrechtlichen Fragen, beim Ausfüllen von Anträgen, etc. behilflich. So erhalten die Mitglieder wertvolle Hilfestellungen in schwierigen Lebenslagen. Als seit 2004 amtierende Vorsitzende des VdK Ortsverbandes Heubach nahm **Hannelore Mangold** die Ehrung entgegen. Die ehemalige Realschullehrerin ist außerdem Hinterbliebenen- und Behindertenbetreuerin (bis 2004 auch Vertrauensfrau schwerbehinderter Pädagogen) und organisiert Informationstage, Ausflüge und Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte des VdK Ortsverbands. Bürgermeister Brütting bedankte sich für das große ehrenamtliche Engagement innerhalb des Ortsverbands, dessen Mitgliederzahlen unter der Regie von Frau Mangold deutlich angestiegen sind, und überreichte Blumen sowie einen Gutschein. Er hob abschließend generell auf die breite Aufstellung ehrenamtlicher Tätigkeit in Heubach ab und betonte, dass damit wichtige Beiträge zur Solidargemeinschaft geleistet werden.



Bürgermeister Brütting mit den geehrten Gästen der Jahresschlussitzung (Foto: Rems-Zeitung)

In seinem **Jahresbericht 2017** lies **Bürgermeister Frederick Brütting** wie in den Jahren zuvor Bilder sprechen, um auf das zu Ende gehende Jahr und auf für Heubach wichtige Themen, Projekte und Ereignisse zurückzublicken:

Abwasserzweckverband: Die Erweiterung der Kläranlage, u.a. mit neuen Belebungs- und Nachklärbecken, stellt mit 5 Millionen Euro einen großen Invest dar, an dem Heubach mit rund 50% beteiligt ist; die Maßnahme wird zu Beginn des neuen Jahres abgeschlossen werden.

Hochbau: Die **Stadthalle** als eine der größten Investitionen des Jahres 2017 - zentraler Teil des Quartierzentrums mit Platz für mehrere Generationen. Als erster Schritt der Bezug des neuen Jugendbüros am 07.07.2017 und der neue Jugendclub „high five“. Weitreichende Arbeiten für die Wiederbelebung der Halle stehen an; aktuell befindet man sich im zweiten Bauabschnitt mit dem Schwerpunkt Barrierefreiheit. Für das Frühjahr 2018 sind die neue Küche und der Aufzug im vorderen Bereich als Umsetzungen vorgesehen. Für die **Mehrzweckhalle Lautern** (Gesamtvolumen 2,5 Millionen Euro) liegen alle Zusagen für die beantragten Zuschüsse vor. Die Planung ist weit vorangeschritten, der Baubeschluss gefasst. Für 2018 steht die Feinplanung an. Im **Rosenstein-Gymnasium** sind die großen Sanierungsmaßnahmen beendet. Die freigelegte Säulenhalle unterstreicht den besonderen Charakter des Jugendstilgebäudes. Im Hinblick auf die Digitalisierungspläne im kommenden Jahr gibt es erste Beschlüsse. Der **Chemiebereich in der Realschule Heubach** wurde komplett erneuert. Im

Haushaltsplan 2018 sind weitere Investitions an allen Schulen vorgesehen, um der Schul- und Bildungsstadt Heubach gerecht zu werden. Bei der **Silberwarenfabrik** sind die Maßnahmen fast abgeschlossen, die Barrierefreiheit ist auch hier ein wichtiges Thema. Die Jugendmusikschule ist jetzt **Musikschule Rosenstein**, das Angebot wurde auf Erwachsenenunterricht (bereits 20 Schüler) ausgedehnt.

Pflege: Als ein Resultat des Runden Tisches Pflege stellt sich die **Pflege-WG** (Neubau der Kreisbau in der Jägerstraße) dar. Darüber hinaus ist weiterer Bedarf an Plätzen vorhanden. Der Verkauf des **Haus Kielwein** bietet dafür die Voraussetzung (plus 14 Pflegeplätze). Die entsprechenden Pläne der Johanniter (Anbau etc.) werden im Bauausschuss im Januar 2018 behandelt werden. „**Älter werden in Lautern**“ präsentiert sich als starker Verein mit guten Angeboten (Fahrdienst, Musiknachmittag etc.).

St. Ulrich-Kirche: Die umfangreichen Sanierungsarbeiten wurden in 2017 fertiggestellt. Ein Drittel der Kosten am Turm wurden gemäß einer alten Ausscheidungsurkunde von der Stadt getragen. Die Kirche zeigt sich wieder als Zierde im Zentrum der Stadt.

Ein weiterer Turm - die **Richtfunkstation am Utzenberg**, die günstig erworben werden konnte. Derzeit laufen Planungen mit Studenten von Prof. Graf an der TU Kaiserslautern (Tragwerksplanung), erste Ergebnisse werden im Januar 2018 erwartet. Es besteht die Idee, eine Einbindung in die Dokumentation der Geschichte der Schwäbischen Alb zu realisieren.

Ausgrabungen am Mittelberg: Es besteht großes Interesse an den archäologischen Grabungen auch an der Teufelsmauer. Die Bestätigung des Landesamts für Denkmalpflege liegt vor, dass es hier in 2018 weitergeht; Rahmen hierfür ist die Geschichte der Kelten in Baden-Württemberg.

Außerdem auch Graben in der Stadt: Die Verlegung von 8 km Glasfaser im Rahmen des **Vectoring der Telekom**. Die Arbeiten schreiten zügig voran und bedeuten einen wichtigen Schritt für ein schnelles Internet.

Allnatura: Mit der Eröffnung des Neubaus an der Mögglinger Straße in 2017 gibt es ein markantes, prägendes Objekt am Stadteingang. Damit ging auch das Baugebiet „Erlen“ an den Start.

Bauarbeiten Brühlstraße: Mit rund einer Million Kosten war dies die größte und nicht einfachste Baustelle in 2017. Weitere geplante Straßen für 2018: Gmünder und Böbinger Straße.

40 km Zone vor Triumphini: Die Anordnung der Behörden liegt vor. Damit kann ein Beitrag zur Attraktivität der Stadt geleistet werden.

Projekt „Soziale Stadt“: Im Mittelpunkt steht die Stadthalle als Quartierzentrum. 2017 stellte sich dabei als Jahr der Planung dar, in 2018 werden deutlich mehr Baustellen sichtbar sein.

Einwohnerversammlung „Nordumfahrung“: Eine konstruktive Debatte im Mai 2017 mit Bürgern und Planern. Gefolgt von einer Abstimmung mit den Nachbargemeinden und der Beschlussfassung der Planung für das „Bermudadreieck“ Rodelwiesen-Böbingen-Buch, wobei die Fußgängerunterführung als Lösungsmodell herausgearbeitet wurde.

Bebauung: Der Aufstellungsbeschluss für das **Triumph Werk II** ist gefasst, ein Investorenwettbewerb soll durchgeführt werden. Es handelt sich um ein 4 ha großes Gebiet mitten in der Stadt - eine klassische Konversionsfläche von Textil in einen anderen Bereich. Hier können rund 100 Wohneinheiten entstehen plus Mischgebiet plus Ansiedlung Lidl/Edeka. Insgesamt ein „Mammutvorhaben“ mit dem ersten Abbruch in 2018 und der ersten Ansiedlung in 2020. Im Gebiet „Erlen“ gibt es 2 ha Gewerbefläche. Die Nachfrage ist groß, ein schonender Umgang mit Ressourcen wichtig. Für Lautern sind die Bebauungspläne für das „**Rosenblättle**“ (4 Bauplätze) und „**Obere Wiesen**“ (5 Bauplätze) als Satzung beschlossen. Sechs weitere Bauplätze entstehen am Ende der **Beiswanger Straße**. Hier ist der Bebauungsplanbeschluss für Ende Januar 2018 vorgesehen. Insgesamt stellt sich damit eine breite Aufstellung verschiedener Wohnformen dar.

Veranstaltungen: Das **Nachtrodeln**, das je nach Wetterlage eventuell wieder im Januar 2018 stattfinden wird. **Bike the Rock** als größte MTB Veranstaltung nach dem Weltcup in Albstadt - ein etablierter Event mit besonderer Bikeshow in 2017. Ebenfalls eine feste Größe im Kalender sind die **Lauterner Landschaftsläufe**. Die kontinuierliche Aufbauarbeit führte im **Judo** zu tollen Erfolgen (Damen Deutsche Meister U18). Außerdem das **Afrikafest**, **Stadtfest** und **Kidstown** mit 150 zu betreuenden Kindern. Die Atmosphäre auf dem Dorfplatz bei den Events zur 90 Jahr Feier des Musikvereins Lautern war beeindruckend. Das **New Pig Festival** hat sich gefestigt und „**Wasser mit Geschmack**“ strahlt bundesweit aus. In der nächsten Woche soll sogar der Verein „Freude mit Geschmack e.V.“ gegründet werden („Kunstszene“/Deko). Nicht zu vergessen die **Spätschicht** und die **Regionaltage** mit der **Braukunst Lounge**. Mit dem **Winterleuchten** stimmte man sich in die Adventszeit ein.

Im **Heubacher Schloss** ist die **Stadtbibliothek** fest etabliert. Schlossherrin Barbara und der Vogt sind nicht nur zu den **Museumstagen** dort anzutreffen. Hinsichtlich der Erhaltung stellt das Gebäude eine bleibende Herausforderung für die Stadt dar; entsprechende Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt.

Mit der **Ausstellung „Was denkst denn du?“** wurde ein wichtiger interkultureller Beitrag geleistet.

Am 24.01.2018 wird eine **Einwohnerversammlung** zum Thema **Moscheebau und -betrieb** in Heubach stattfinden und die Punkte Renovierung und Erweiterung näher beleuchten.

Ein Ausflug nach **Laxou** und Besuch von Verdun fand unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern statt. Man lernte die neue Bürgermeisterin von Laxou kennen. Frankreich - Deutschland wird als wichtige Achse in Europa gesehen.

Ein aufregender Tag war der Sturz eines **LKWs ins Beurener Bächle**, der Heubach sogar in die Sendung „Brisant“ brachte. Bei der spektakulären Bergung gebührte auch der Freiwilligen Feuerwehr großer Dank.

Die **Rentner-AG** (u.a. mit der Herstellung von Möbeln fürs Kinderhaus) wird als Beispiel für **ehrenamtliches bürgerliches Engagement** genannt.

Bürgermeister Brütting dankte seine Ausführungen abschließend allen, die zum Erfolg in 2017 beigetragen haben. Es sei ein intensives, gelungenes Jahr gewesen.

Der Vorsitzende konnte ein Novum für die diesjährige Jahresschlussitzung ankündigen: Anstelle der von den jeweiligen Sprechern der Gemeinderatsfraktionen abgegebenen Stellungnahmen, gab es heuer nur einen **gemeinsamen Bericht des Gemeinderats**, der von **Stadträtin Ellen Renz** als erster stellvertretender Bürgermeisterin im Namen des Gemeinde- und Ortschaftsrats vorgetragen wurde.

StRätin Renz betonte, dass damit vor allem Wiederholungen des bereits Gesagten vermieden werden sollen und der von Bürgermeister Brütting dargelegte Rückblick ohnehin nicht übertroffen werden könne. Im Gremium seien viele einstimmige und mehrheitliche Beschlüsse gefasst worden - ein Zeichen, dass viele Themen gemeinsam erarbeitet wurden, so dass am Ende der Diskussion jeder mit dem Ergebnis einverstanden sein konnte. Alle Entscheidungen für Sanierungen, Baugebiete, Energie etc. stellten die notwendigen Rahmenbedingungen für ein Leben in Heubach, Lautern, Buch und Beuren dar. Auch in Lautern habe sich die Bauplatzpolitik positiv verändert. Die Nachfrage nach Bauland sei in Heubach und Lautern nach wie vor sehr groß. „Stolz und glücklich“ könne man im Hinblick auf die Pro-Kopf-Verschuldung, die nach zwanzig Jahren endlich wieder eine Acht an erster Stelle hat, ins Jahr 2018 marschieren, wenngleich es für 2019 schon wieder anders aussehen werde. Als wichtig dabei strich Ellen Renz die Einwohner und das Miteinander in der Gemeinde heraus - „eine spürbare und positive Lebensqualität steht über dem Zahlenmaterial“. Sie hob die ehrenamtliche engagierte Arbeit der Heubacher Vereine und der Kirchengemeinden in allen Bereichen hervor. Deren zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen stellten einen festen und wichtigen Bestandteil für Heubach und Lautern dar. Die Vereine seien „das pulsierende Herz von Heubach, Lautern und Buch“, in ihrem ehrenamtlichen Dienst „die tragende Säule unserer Demokratie, die der Staat in dem Umfang nicht leisten kann“. Als Beispiele nannte sie hier die Blumen- und Landschaftspflege in Lautern und die Arbeit der Heubacher Rentner-AG. Mit den bewährten Veranstaltungen wie MTB Cup, Spätschicht, Regionaltage, Lichterfest und Kugelmarkt sei es der Stadt gelungen, viele begeisterte Besucher anzuziehen. Die Integration der Flüchtlinge sei in Heubach und Lautern in den meisten Fällen sehr gut gelungen - Jugendliche und Familien haben zusammengefunden. Die Gemeinderäte wünschen sich „eine Gesellschaft, die geprägt ist von Toleranz und Respekt“. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt zeige im Ostalbkreis mit geringer Jugendarbeitslosigkeit eine gute Tendenz. Deshalb ein Dank an die ansässigen Firmen und Betriebe für ihre Ausbildungsbereitschaft, auch im Hinblick darauf, dem erwarteten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. StRätin Renz warf auch einen kurzen Blick ins Jahr 2019 und die bevorstehenden Kommunal- und Gemeinderatswahlen. Nachdem voraussichtlich einige altgediente Stadträte aus dem Gremium ausscheiden, werden Nachfolger gesucht. Sie appellierte an die Bürgerinnen und Bürger, die Lust an Kommunalpolitik sowie Spaß an Veränderungen haben und die Ideen umsetzen wollen, im Gemeinderat mitzumachen - „Sagen Sie JA zur Stadt Heubach und lassen Sie sich aufstellen“.

Ellen Renz bedankte sich abschließend bei allen, die 2017 in und für Heubach etwas bewegt haben, den Kollegen im Gemeinde- und Ortschaftsrat für die gute und harmonische Zusammenarbeit und der Stadtverwaltung unter der Regie von Bürgermeister Brütting für die sehr gute Arbeit in diesem Jahr. Allen Bürgerinnen und Bürgern auch in den Partnerstädten Heubachs wünschte sie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018 bei bester Gesundheit.

Nach StRätin Ellen Renz ergriff noch **David Kühnert** als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde das Wort und freute sich, den 2012 beim 100 jährigen Jubiläum von St. Bernhard angedachten und nach fünf Jahren fertiggestellten Kirchenführer mitbringen zu können. Er überbrachte Wünsche für eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr und dankte der Stadtverwaltung sowie den Gemeinderäten für die Verbundenheit, den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

In seinen **Schlussworten** wünschte Bürgermeister Frederick Brütting den Anwesenden sowie allen Bürgerinnen und Bürgern Heubachs ein **schönes, geruhames Weihnachtsfest**, um Zeit mit der Familie verbringen und Kraft tanken zu können, **sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018**.